

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2021

2020 2021 2022



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2021

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Hinweise	5
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	9
Abkürzungen	9
Ergebnisse	10
Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	12
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2021 nach Bundesländern	14
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen und Geschlecht	15
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen	16
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen	17
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen	18
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen	19
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Kreisen	20
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach ausgewählten Merkmalen	21
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach ausgewählten Merkmalen	22
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach ausgewählten Personengruppen	23
12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	24

	Seite
13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Kreisen	25
14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021	26
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Wirtschaftsabschnitten	27
16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	28
17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach dem Arbeitsausfall	29
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen	30
19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen	31
20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Kreisen	32
21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen	33
22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Monaten	34
23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen und Leistungsarten	35
 Grafiken:	
A. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2021 in den Kreisen nach Größengruppen	36
B. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37
C. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -	37

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg und des Statistik-Service-Ost gestaltet.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2021. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundversicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen jetzt weitgehend mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiterbeständen, als ein Zwölftel der Summe der Monatsmittebestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kann es dabei teilweise zu Datenrevisitionen kommen. Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat März 2011 aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung konzeptionell überarbeitet. Dabei erfolgte eine Kombination von Informationen aus dem SGB II- und dem SGB III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung.

Begriffserläuterungen

Mit **Inkrafttreten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuaus-

richtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswirkungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Arbeitsgelegenheiten: Ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante oder als Entgeltvariante durchgeführt werden. Bei der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen die Hilfebedürftigen das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des ALG II erhalten. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante, sogenannte Ein-Euro-Jobs) können von Maßnahmeträgern im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sogenannten Sozialrechtsverhältnis) geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung. (§ 16 Abs. 3 SGB II). Zuletzt wurde nur noch die Mehraufwandsvariante genutzt.

Arbeitslose: Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitslosengeld: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit wird Arbeitslosen als Lohnersatzleistung anstelle des ausgefallenen Arbeitsentgelts gezahlt und soll teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III). Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Die Daten zum Arbeitslosengeld nach dem SGB III wurden im März 2020 revidiert.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme befinden (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld).

Arbeitslosenhilfe: Wurde denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es

wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld** für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnmortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsmonat April oder Mai, für 2005 ab Monatsmonat Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Ausländerinnen und Ausländer: Nichtdeutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Die Zählweise von Ausländerinnen und Ausländern hat sich im September 2021 rückwirkend ab 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländerinnen und Ausländern gezählt.

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 - überarbeitete Fassung 2020 (KldB 2010).

Berufliche Weiterbildung: Umfasst die Förderung der beruflichen Weiterbildung und den Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter. Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, deren Ehegatten und Abkömmlingen mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgeber zur Eingliederung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217–222 SGB III).

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5 000 Euro begrenzt (§ 16 SGB II).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründerinnen und Existenzgründer unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder ABM). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberuflerinnen und Freiberufler, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründerinnen und Existenzgründer die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter: Beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit

insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gab es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führte allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Schwerbehinderte Menschen: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 2 Abs. 2 und 3 SGB IX). Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können.

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz

AG	=	Aktiengesellschaft
ALG	=	Arbeitslosengeld
BA	=	Bundesagentur für Arbeit
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
ELB	=	erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EWP	=	Erwerbsperson
NEF	=	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
SGB	=	Sozialgesetzbuch
VerBIS	=	Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA
WZ	=	Wirtschaftszweig
ziv.	=	zivil

Ergebnisse

Im Jahresdurchschnitt 2021 gab es in Sachsen-Anhalt 81 093 Arbeitslose, das waren 5 018 Personen (-5,8 %) weniger als im Vorjahr. Damit erholte sich der Arbeitsmarkt im zweiten Corona-Jahr nach dem starken Anstieg im Vorjahr etwas.

Deutschlandweit nahm die Arbeitslosigkeit um 82,0 Tsd. Personen auf 2,6 Mill. Arbeitslose (-3,0 %) ab. Bis auf Berlin (+3,0 %) konnten alle Bundesländer einen Rückgang verzeichnen. Dabei nahm die Arbeitslosenzahl in Westdeutschland um 3,3 % und in Ostdeutschland um 2,1 % ab. Die größten prozentualen Rückgänge gab es in den Bundesländern Thüringen (-6,6 %) sowie Sachsen-Anhalt und Saarland (jeweils -5,8 %). Mit einer Arbeitslosenquote von 7,3 % (Vorjahr 7,7 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hatte Sachsen-Anhalt zusammen mit Nordrhein-Westfalen die fünfthöchste Quote nach Bremen (10,7 %), Berlin (9,8 %), Mecklenburg-Vorpommern (7,6 %) und Hamburg (7,5 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 1,6 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 7,8 % (Vorjahr 8,2 %) und lag um 1,5 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 9,7 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote im Land Sachsen-Anhalt, der Landkreis Börde mit 5,0 % die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 26 771 Personen und im Rechtskreis SGB II 54 321 Personen im Jahresdurchschnitt 2021.

Die Zahl der arbeitslosen Männer sank um 3 101 Personen auf 46 153 Personen (-6,3 %) und damit stärker als die der Frauen, die nur um 1 916 Personen auf 34 940 Personen (-5,2 %) abnahm. Der Frauenanteil an den Arbeitslosen stieg damit von 42,8 % auf 43,1 %. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, sank bei den Frauen von 7,0 % auf 6,7 % und bei den Männern von 8,3 % auf 7,8 %.

Auch die Jugendarbeitslosigkeit nahm ab. Im Jahresdurchschnitt waren 7 125 Personen unter 25 Jahre arbeitslos, 818 Personen (-10,3 %) weniger als im Vorjahr. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug die Arbeitslosenquote 8,2 % (Vorjahr 9,5 %). Jeder vierte

Arbeitslose war 55 Jahre und älter. Mit 21 092 Personen gab es hier 25 Arbeitslose (+0,1 %) mehr als 2020.

Im Jahresdurchschnitt stieg die Zahl der Langzeitarbeitslosen stark um 4 526 auf 33 412 Personen (+15,7 %). Die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 34 auf 3 935 Personen (-0,9 %). Auch die Zahl der ausländischen Arbeitslosen nahm gegenüber dem Vorjahr um 654 auf 10 261 Personen (-6,0 %) ab.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 177 275 Personen arbeitslos, darunter die meisten aus den Berufen Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (16 116) und aus den Verkaufsberufen (15 026). Dagegen konnten sich 186 700 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Knapp 35 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

Seit April 2021 lag die Arbeitslosigkeit immer unter den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2021 waren 74 053 Personen arbeitslos, 9 241 Personen (-11,1 %) weniger als Ende 2020.

Die Arbeitskräftenachfrage stieg deutlich. Im Jahr 2021 wurden 50 575 Arbeitsstellen angeboten, 5 595 mehr als 2020. Besetzt werden konnten 46 728 Arbeitsstellen, 2 026 mehr als 2020. Der Stellenbestand stieg im Jahresdurchschnitt 2021 um 2 227 auf 21 004 offene Arbeitsstellen (+11,9 %), darunter 20 566 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (7 387 Stellen), darunter besonders bei der Arbeitnehmerüberlassung (6 062 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (1 959 Stellen), Metallherstellung, -bearbeitung und Metallbau (1 450 Stellen), die Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (1 447 Stellen), die Berufe der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (1 313 Stellen), die Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe (1 292 Stellen) und die Verkaufsberufe (1 262 Stellen).

Der Arbeitsmarkt wurde auch im Jahr 2021 noch durch den Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Die Kurzarbeiterzahl sank jedoch von 48 496 auf 34 509 Personen (2019: 4 021).

Der Einsatz anderer entlastender arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist weiter zurückgegangen. So erhielten im Jahresdurchschnitt 588 vormals Arbeitslose (Vorjahr 654 Personen) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 5 075 Personen (Vorjahr 5 216 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert. In Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung befanden sich 3 151 Personen (Vorjahr 3 842 Personen). Auch die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes waren rückläufig. So waren 2021 durchschnittlich 5 833 Personen (Vorjahr 6 894 Personen) in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt.

Die Zahl der Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld II sank auf 128 673 Personen (Vorjahr 138 616) und von Sozialgeld auf 38 866 Personen (Vorjahr 43 708 Personen). Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld I verringerte sich ebenfalls auf 23 297 Personen (Vorjahr 27 548 Personen).

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2015
Arbeitslose						
Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	431 349	302 781
Bestand im Jahresdurchschnitt						
insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	151 305	118 852
davon: SGB III	-	-	-	102 811	43 665	29 825
SGB II	-	-	-	155 716	107 640	89 026
davon: Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	81 272	64 037
Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	70 033	54 815
Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	2 094	1 495
Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	14 867	8 068
Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	47 400	45 249
Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	26 839	27 852
Langzeitarbeitslose ¹	.	.	97 436	99 675	55 545	44 879
schwerbehinderte Menschen	3 656	4 326	8 548	6 457	5 210	4 855
Ausländer/-innen ²	1 914	1 889	4 618	6 236	4 331	5 670
Arbeitslosenquote im Jahres-						
durchschnitt in %						
insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	12,5	10,2
darunter: Männer	.	11,6	18,2	20,0	12,7	10,4
Frauen	.	20,1	22,1	20,7	12,1	10,0
Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	6,0	7,8
Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	11,0	9,2
Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	14,1	11,1
insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	13,5	11,1
darunter: Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	14,1	11,6
Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	12,9	10,6
Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	6,0	7,9
Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	11,1	9,3
Gemeldete Arbeitsstellen³						
Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	56 027	58 162
Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 235	14 597
Kurzarbeiter/-innen⁴						
im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	12 756	3 606
Förderung berufliche Weiterbildung^{5, 6}						
Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	8 832	7 107
Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt						
Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7, 8}	160 073	179 512	253 359	-	-	-
Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)	-	-	-	83 951	40 227	29 443
Arbeitslosengeld II (ELB)	-	-	-	280 487	248 940	192 993
Sozialgeld (NEF)	-	-	-	70 504	59 000	59 051

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert

³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2016	2017	2018	2019	2020	2021	Merkmal
						Arbeitslose
290 608	275 281	253 808	241 445	201 204	177 275	Zugänge im Jahr
						Bestand im Jahresdurchschnitt
110 263	96 960	88 106	80 608	86 110	81 093	insgesamt
26 427	26 935	25 238	24 976	30 709	26 771	davon: SGB III
83 836	70 025	62 869	55 632	55 402	54 321	SGB II
60 401	53 320	48 971	45 256	49 254	46 153	davon: Männer
49 862	43 640	39 135	35 352	36 856	34 940	Frauen
1 759	1 728	1 702	1 677	1 703	1 548	Jugendliche 15 bis 19 Jahre
7 978	7 298	7 068	6 956	7 943	7 125	Jugendliche 15 bis 24 Jahre
41 428	35 847	32 571	29 546	30 663	29 887	Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
25 784	22 849	21 410	19 849	21 066	21 092	Arbeitslose 55 Jahre und älter
43 066	36 940	32 271	27 581	28 886	33 412	Langzeitarbeitslose ¹
4 419	4 025	3 870	3 770	3 969	3 935	schwerbehinderte Menschen
8 701	9 177	9 097	9 375	10 915	10 261	Ausländer/-innen ²
						Arbeitslosenquote im Jahres-
						durchschnitt in %
9,6	8,4	7,7	7,1	7,7	7,3	insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
9,9	8,7	8,1	7,5	8,3	7,8	darunter: Männer
9,2	8,1	7,3	6,7	7,0	6,7	Frauen
8,6	7,7	7,0	6,8	6,7	6,2	Jugendliche 15 bis 19 Jahre
9,9	9,5	9,1	8,7	9,5	8,2	Jugendliche 15 bis 24 Jahre
10,0	8,6	7,9	7,1	7,4	7,4	Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
10,4	9,2	8,4	7,7	8,2	7,8	insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
11,0	9,7	9,0	8,3	9,1	8,5	darunter: Männer
9,7	8,5	7,7	7,0	7,4	7,1	Frauen
8,6	7,7	7,1	6,9	6,7	6,2	Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10,0	9,6	9,2	8,8	9,5	8,2	Jugendliche 15 bis 24 Jahre
						Gemeldete Arbeitsstellen³
58 002	59 034	56 766	55 292	44 980	50 575	Zugänge im Jahr
16 554	18 555	19 541	20 104	18 777	21 004	Bestand im Jahresdurchschnitt
						Kurzarbeiter/-innen⁴
3 652	3 166	3 208	4 021	48 496	34 509	im Jahresdurchschnitt
						Förderung berufliche Weiterbildung^{5,6}
6 001	5 389	4 686	4 534	3 842	3 151	Bestand im Jahresdurchschnitt
						Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{7,8}
25 612	23 245	22 307	22 505	27 548	23 297	Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit)
183 996	175 987	161 293	147 718	138 616	128 673	Arbeitslosengeld II (ELB)
57 470	58 342	53 103	48 302	43 708	38 866	Sozialgeld (NEF)

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² Daten zu den Ausländerinnen und Ausländern wurden ab 2007 revidiert

³ ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

⁴ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁵ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁶ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁷ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁸ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2021 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2021							
Schleswig-Holstein	88 865	39 172	-3 275	6,2	5,6	6,0	5,2
Hamburg	80 395	36 644	- 282	8,3	7,5	7,8	7,1
Niedersachsen	243 021	107 815	-8 357	6,0	5,5	5,8	5,3
Bremen	39 292	17 166	-1 530	11,7	10,7	11,2	10,1
Nordrhein-Westfalen	718 220	321 519	-15 521	8,0	7,3	7,6	7,1
Hessen	178 086	80 304	-6 869	5,7	5,2	5,3	5,0
Rheinland-Pfalz	112 137	50 284	-5 775	5,4	5,0	5,2	4,7
Baden-Württemberg	247 774	110 836	-12 166	4,3	3,9	4,1	3,8
Bayern	262 186	116 482	-12 889	3,8	3,5	3,6	3,3
Saarland	36 156	15 366	-2 208	7,4	6,8	7,3	6,2
Berlin	198 401	87 259	5 757	11,3	9,8	10,4	9,1
Brandenburg	78 463	33 688	-4 028	6,5	5,9	6,4	5,3
Mecklenburg-Vorpommern	62 410	26 605	-1 440	8,3	7,6	8,3	6,8
Sachsen	124 743	53 676	-3 926	6,5	5,9	6,3	5,4
Sachsen-Anhalt	81 093	34 940	-5 018	7,8	7,3	7,8	6,7
Thüringen	62 249	27 180	-4 429	6,1	5,6	5,9	5,2
Westdeutschland	2 006 132	895 587	- 68 871	5,9	5,4	5,6	5,1
Ostdeutschland	607 357	263 348	- 13 084	7,9	7,1	7,6	6,6
Bundesrepublik							
Deutschland	2 613 489	1 158 934	- 81 955	6,3	5,7	6,0	5,4

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt in %
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2021				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 168	1 862	1 307	41,2
Halle (Saale), Stadt	10 756	6 381	4 375	40,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 320	5 914	4 406	42,7
Altmarkkreis Salzwedel	2 772	1 567	1 205	43,5
Anhalt-Bitterfeld	5 405	2 955	2 449	45,3
Börde	4 597	2 627	1 970	42,9
Burgenlandkreis	5 974	3 336	2 638	44,2
Harz	6 001	3 428	2 574	42,9
Jerichower Land	3 154	1 761	1 393	44,2
Mansfeld-Südharz	6 303	3 521	2 782	44,1
Saalekreis	6 191	3 510	2 681	43,3
Salzlandkreis	7 313	4 137	3 176	43,4
Stendal	4 886	2 736	2 150	44,0
Wittenberg	4 253	2 417	1 836	43,2
Sachsen-Anhalt	81 093	46 153	34 940	43,1

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2021						
Dessau-Roßlau, Stadt	8,7	8,1	9,1	7,0	11,2	7,5
Halle (Saale), Stadt	9,7	9,1	10,2	7,9	8,7	8,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,8	8,3	8,8	7,6	7,3	8,9
Altmarkkreis Salzwedel	6,8	6,3	6,6	5,9	7,1	6,1
Anhalt-Bitterfeld	7,4	6,9	7,1	6,7	8,5	7,4
Börde	5,4	5,0	5,4	4,6	6,4	5,7
Burgenlandkreis	7,0	6,5	6,8	6,3	7,9	6,6
Harz	6,1	5,7	6,2	5,2	7,1	5,7
Jerichower Land	7,4	6,9	7,3	6,4	6,9	7,8
Mansfeld-Südharz	10,4	9,7	10,1	9,1	12,9	9,5
Saalekreis	6,8	6,4	6,9	5,9	9,2	6,2
Salzlandkreis	8,5	7,9	8,4	7,4	6,8	7,9
Stendal	9,5	8,8	9,4	8,2	9,0	8,7
Wittenberg	7,2	6,7	7,2	6,1	8,0	7,4
Sachsen-Anhalt	7,8	7,3	7,8	6,7	8,2	7,4

5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	mit abgeschlos- sener Berufsaus- bildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
Jahresdurchschnitt 2021					
Dessau-Roßlau, Stadt	8,1	40,4	5,3	5,8	2,7
Halle (Saale), Stadt	9,1	32,7	5,2	5,8	3,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,3	31,7	5,0	5,8	3,1
Altmarkkreis Salzwedel	6,3	34,7	4,1	4,4	1,8
Anhalt-Bitterfeld	6,9	31,7	4,9	5,3	1,8
Börde	5,0	26,1	3,6	3,8	2,1
Burgenlandkreis	6,5	32,3	4,4	4,7	2,0
Harz	5,7	29,1	4,1	4,5	2,0
Jerichower Land	6,9	35,8	4,6	5,0	2,5
Mansfeld-Südharz	9,7	48,9	6,6	7,1	2,7
Saalekreis	6,4	37,0	4,1	4,5	2,0
Salzlandkreis	7,9	35,1	5,7	6,1	2,4
Stendal	8,8	43,7	5,9	6,5	2,4
Wittenberg	6,7	37,6	4,6	4,9	2,5
Sachsen-Anhalt	7,3	34,2	4,8	5,2	2,6

**6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen
und ausgewählten Altersgruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Jahresdurchschnitt 2021					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 168	62	306	1 122	792
Halle (Saale), Stadt	10 756	223	1 102	3 004	1 964
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 320	164	875	3 392	2 322
Altmarkkreis Salzwedel	2 772	53	232	1 067	752
Anhalt-Bitterfeld	5 405	119	478	2 212	1 609
Börde	4 597	79	397	1 877	1 384
Burgenlandkreis	5 974	123	547	2 302	1 599
Harz	6 001	103	538	2 374	1 634
Jerichower Land	3 154	50	208	1 406	1 035
Mansfeld-Südharz	6 303	144	604	2 495	1 742
Saalekreis	6 191	170	640	2 307	1 558
Salzlandkreis	7 313	86	475	3 028	1 963
Stendal	4 886	87	357	1 957	1 403
Wittenberg	4 253	86	367	1 811	1 336
Sachsen-Anhalt	81 093	1 548	7 125	30 352	21 092

**7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021
nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	schwerbehinderte Menschen
	Jahresdurchschnitt 2021			
Dessau-Roßlau, Stadt	3 168	490	1 396	180
Halle (Saale), Stadt	10 756	2 645	4 401	504
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 320	2 368	3 952	399
Altmarkkreis Salzwedel	2 772	239	1 177	126
Anhalt-Bitterfeld	5 405	373	2 272	277
Börde	4 597	327	1 572	281
Burgenlandkreis	5 974	663	2 551	311
Harz	6 001	266	2 150	261
Jerichower Land	3 154	289	1 374	155
Mansfeld-Südharz	6 303	524	3 051	290
Saalekreis	6 191	726	2 692	332
Salzlandkreis	7 313	496	2 827	344
Stendal	4 886	415	2 239	236
Wittenberg	4 253	440	1 758	239
Sachsen-Anhalt	81 093	10 261	33 412	3 935

8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Kreisen

	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter aus Erwerbs- tätigkeit	insgesamt	darunter in Erwerbs- tätigkeit
	Jahressumme 2021			
Kreisfreie Stadt				
Landkreis				
Land				
Dessau-Roßlau, Stadt	5 942	2 256	6 246	2 306
Halle (Saale), Stadt	22 538	8 110	23 580	8 422
Magdeburg, Landeshauptstadt	23 962	9 433	25 231	9 287
Altmarkkreis Salzwedel	5 728	2 610	6 040	2 362
Anhalt-Bitterfeld	12 119	4 765	12 977	3 807
Börde	12 091	4 917	12 735	4 541
Burgenlandkreis	12 477	5 141	13 501	4 651
Harz	15 061	6 296	15 985	5 745
Jerichower Land	6 779	2 650	7 074	2 469
Mansfeld-Südharz	10 983	4 122	11 185	3 987
Saalekreis	12 865	4 919	13 565	4 241
Salzlandkreis	18 614	6 641	19 498	6 351
Stendal	9 379	3 603	9 846	3 483
Wittenberg	8 737	3 381	9 237	3 253
Sachsen-Anhalt	177 275	68 844	186 700	64 905

9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
	2021				
Januar	18 895	10 349	3 302	2 007	4 492
Februar	14 064	5 819	3 497	2 271	2 747
März	12 485	5 149	2 834	1 806	2 429
April	14 709	5 620	3 280	1 931	3 046
Mai	12 856	4 606	3 157	1 799	2 657
Juni	12 828	4 443	3 339	1 654	2 687
Juli	14 025	4 961	3 791	2 238	2 789
August	16 629	5 637	5 508	3 848	2 801
September	15 160	5 034	4 055	2 723	2 777
Oktober	14 729	5 140	3 719	2 328	2 856
November	14 326	5 247	3 329	1 966	2 884
Dezember	16 569	6 839	3 542	1 993	3 735
Jahressumme	177 275	68 844	43 353	26 564	35 900

10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
2021					
Januar	10 947	3 800	1 736	1 337	2 406
Februar	13 285	4 756	2 193	1 676	3 126
März	15 272	6 580	2 723	1 944	3 487
April	17 960	7 494	4 030	2 233	4 022
Mai	15 964	6 142	3 368	1 970	3 547
Juni	15 847	5 731	4 026	1 920	3 393
Juli	15 605	5 405	3 720	2 043	3 355
August	15 899	5 168	3 648	2 596	3 101
September	18 703	6 242	5 510	3 766	3 332
Oktober	17 164	5 161	4 603	2 862	3 262
November	16 357	4 584	3 830	2 394	3 368
Dezember	13 697	3 842	3 067	1 852	2 804
Jahressumme	186 700	64 905	42 454	26 593	39 203

11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach ausgewählten Personengruppen

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
2021						
Januar	91 232	38 409	7 627	23 741	33 456	11 009
Februar	92 028	38 632	8 102	23 563	34 262	11 322
März	89 243	37 876	7 862	22 710	34 845	11 334
April	86 047	37 078	7 483	21 980	35 220	11 283
Mai	82 955	35 880	7 241	21 251	34 745	11 016
Juni	79 953	34 758	6 869	20 726	34 278	10 377
Juli	78 394	34 101	6 992	20 317	33 591	9 979
August	79 146	35 136	8 154	20 173	33 483	9 992
September	75 653	33 109	7 006	19 765	32 733	9 639
Oktober	73 217	31 878	6 377	19 498	31 865	9 280
November	71 192	30 832	5 866	19 149	31 081	8 895
Dezember	74 053	31 594	5 918	20 225	31 386	9 006
Jahresdurchschnitt	81 093	34 940	7 125	21 092	33 412	10 261

**12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Arbeitslose	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2021	Jahresdurchschnitt 2021
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	3 285	1 570
12	Gartenbauberufe, Floristik	6 019	3 505
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	388	148
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	3 405	1 563
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	1 484	684
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	5 273	2 192
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	5 156	1 935
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 434	938
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	1 387	615
28	Textil- und Lederberufe	725	394
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	8 069	4 380
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	390	162
32	Hoch- und Tiefbauberufe	5 240	2 322
33	(Innen-)Ausbauberufe	5 203	2 541
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	7 007	4 245
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	1 149	457
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	154	67
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	923	456
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	16 116	7 380
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	8 132	3 486
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	5 939	4 277
54	Reinigungsberufe	10 801	6 130
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1 431	635
62	Verkaufsberufe	15 026	7 281
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	4 557	2 472
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	13 339	6 848
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 068	426
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 085	432
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3 533	1 047
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	5 672	2 099
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	10 694	5 071
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1 442	601
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	526	202
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	1 754	690
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	344	170
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	568	232
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	27	6
	Insgesamt¹	177 275	81 093

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter: Zugang	Bestand	darunter: Bestand
		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
2021				
Dessau-Roßlau, Stadt	2 296	2 206	765	740
Halle (Saale), Stadt	6 309	6 004	2 307	2 241
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 197	6 977	3 237	3 181
Altmarkkreis Salzwedel	1 916	1 869	780	765
Anhalt-Bitterfeld	3 050	2 946	1 081	1 044
Börde	4 573	4 478	1 967	1 937
Burgenlandkreis	4 446	4 386	2 311	2 287
Harz	3 993	3 792	1 775	1 720
Jerichower Land	1 670	1 641	914	902
Mansfeld-Südharz	2 155	2 075	1 038	1 017
Saalekreis	3 757	3 678	1 474	1 453
Salzlandkreis	3 230	3 181	1 134	1 119
Stendal	2 284	2 196	1 000	969
Wittenberg	3 699	3 595	1 222	1 192
Sachsen-Anhalt	50 575	49 024	21 004	20 566

14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2021			
Januar	2 709	2 924	17 932	17 593
Februar	3 891	3 836	18 016	17 707
März	4 670	3 630	19 067	18 727
April	4 434	3 850	19 677	19 309
Mai	4 477	4 201	19 962	19 584
Juni	4 945	3 771	21 158	20 744
Juli	4 883	3 857	22 179	21 659
August	4 562	3 987	22 766	22 217
September	4 150	3 922	22 964	22 429
Oktober	4 082	3 781	23 271	22 737
November	4 124	4 307	23 038	22 523
Dezember	3 648	4 662	22 017	21 557
Jahressumme	50 575	46 728	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	21 004	20 566

15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 08- Nummer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2021	Jahresdurchschnitt 2021
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	613	200
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	48
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 783	2 481
D	Energieversorgung	.	16
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	478	164
F	Baugewerbe	2 282	1 593
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6 247	2 089
H	Verkehr und Lagerei	1 728	798
I	Gastgewerbe	1 886	854
J	Information und Kommunikation	564	253
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	299	137
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	482	134
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4 760	1 618
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	15 270	7 387
782+783	darunter: Arbeitnehmerüberlassung	.	6 062
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3 466	776
P	Erziehung und Unterricht	1 112	304
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4 079	1 696
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	402	128
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	844	315
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	.	14
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	50 575	21 004

**16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2021	Jahresdurchschnitt 2021
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	572	212
12	Gartenbauberufe, Floristik	695	276
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	189	106
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	1 087	552
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	307	103
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	2 688	1 450
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	3 052	1 447
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 037	1 292
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	666	232
28	Textil- und Lederberufe	93	43
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2 437	995
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	659	269
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1 051	643
33	(Innen-)Ausbauberufe	953	647
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 420	652
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	767	248
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	111	23
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	894	326
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	5 158	1 959
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	2 886	1 313
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	667	330
54	Reinigungsberufe	2 191	688
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	853	282
62	Verkaufsberufe	3 830	1 262
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 302	590
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	3 559	899
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 154	476
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 574	311
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2 360	1 054
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	1 537	946
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	2 073	614
84	Lehrende und ausbildende Berufe	295	212
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	171	44
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	1 048	422
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	43	29
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	196	57
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-
	Insgesamt	50 575	21 004

**17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2021 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt ¹	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2021								
Januar	11 524	72 585	32 830	15 375	19 053	15 056	19 670	1 514
Februar	12 410	81 319	35 216	13 356	21 066	18 640	15 558	8 150
März	9 339	61 223	28 640	14 050	13 588	8 979	7 869	3 661
April	7 790	44 563	23 302	12 031	11 502	8 909	9 174	1 158
Mai	7 462	40 944	21 985	11 670	11 637	9 394	6 965	954
Juni	5 216	27 220	13 510	10 446	8 794	4 773	1 934	1 114
Juli	3 231	16 874	7 380	8 140	5 037	2 165	1 061	455
August	2 588	13 181	5 489	6 743	3 915	1 406	743	348
September	2 223	14 210	5 023	7 494	4 015	1 319	694	248
Oktober	1 930	11 673	4 450	4 766	4 462	1 344	601	180
November	2 026	12 331	4 920	5 163	3 389	1 305	633	185
Dezember	3 460	17 988	6 495	7 912	5 571	2 805	1 188	342
Jahresdurchschnitt	5 767	34 509	15 770	9 762	9 336	6 341	5 508	1 526

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe

18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung ¹	darunter Eingliederungszuschuss	Förderung der Selbstständigkeit ²
	Jahresdurchschnitt 2021		
Dessau-Roßlau, Stadt	264	128	18
Halle (Saale), Stadt	668	220	101
Magdeburg, Landeshauptstadt	917	378	83
Altmarkkreis Salzwedel	184	122	18
Anhalt-Bitterfeld	300	174	23
Börde	349	200	53
Burgenlandkreis	394	290	45
Harz	257	206	70
Jerichower Land	258	187	37
Mansfeld-Südharz	316	130	30
Saalekreis	270	159	38
Salzlandkreis	332	210	34
Stendal	283	231	25
Wittenberg	282	159	14
Sachsen-Anhalt	5 075	2 794	588

¹ umfasst Eingliederungszuschuss, Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen, Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit, Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

² umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand ¹	
	in beruflicher Weiterbildung	dar. in Förderung beruflicher Weiterbildung
	Jahresdurchschnitt 2021	
Dessau-Roßlau, Stadt	178	137
Halle (Saale), Stadt	495	420
Magdeburg, Landeshauptstadt	586	525
Altmarkkreis Salzwedel ²	.	79
Anhalt-Bitterfeld	183	147
Börde	272	222
Burgenlandkreis	206	167
Harz	386	326
Jerichower Land	186	160
Mansfeld-Südharz	268	224
Saalekreis	218	177
Salzlandkreis	298	254
Stendal	224	186
Wittenberg ²	.	127
Sachsen-Anhalt	3 752	3 151

¹ inklusive allgemeiner Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung ¹	
	Zugang	Bestand
	2021	
Dessau-Roßlau, Stadt	1 403	117
Halle (Saale), Stadt	4 764	389
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 593	636
Altmarkkreis Salzwedel	1 319	115
Anhalt-Bitterfeld	2 950	323
Börde	2 965	281
Burgenlandkreis	3 922	445
Harz	4 267	398
Jerichower Land	1 812	142
Mansfeld-Südharz	3 568	291
Saalekreis	4 426	304
Salzlandkreis	6 027	777
Stendal	2 737	303
Wittenberg	2 545	218
Sachsen-Anhalt	48 298	4 740

¹ gemäß § 45 SGB III

**21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹	
	insgesamt	darunter: Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2021	
Dessau-Roßlau, Stadt	264	133
Halle (Saale), Stadt	1 111	696
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 017	764
Altmarkkreis Salzwedel	279	211
Anhalt-Bitterfeld	871	733
Börde	284	213
Burgenlandkreis	832	636
Harz	582	531
Jerichower Land	222	156
Mansfeld-Südharz	502	295
Saalekreis	341	281
Salzlandkreis	895	712
Stendal	497	372
Wittenberg	177	100
Sachsen-Anhalt	7 874	5 833

¹ gemäß SGB II

**22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2021 nach Monaten**

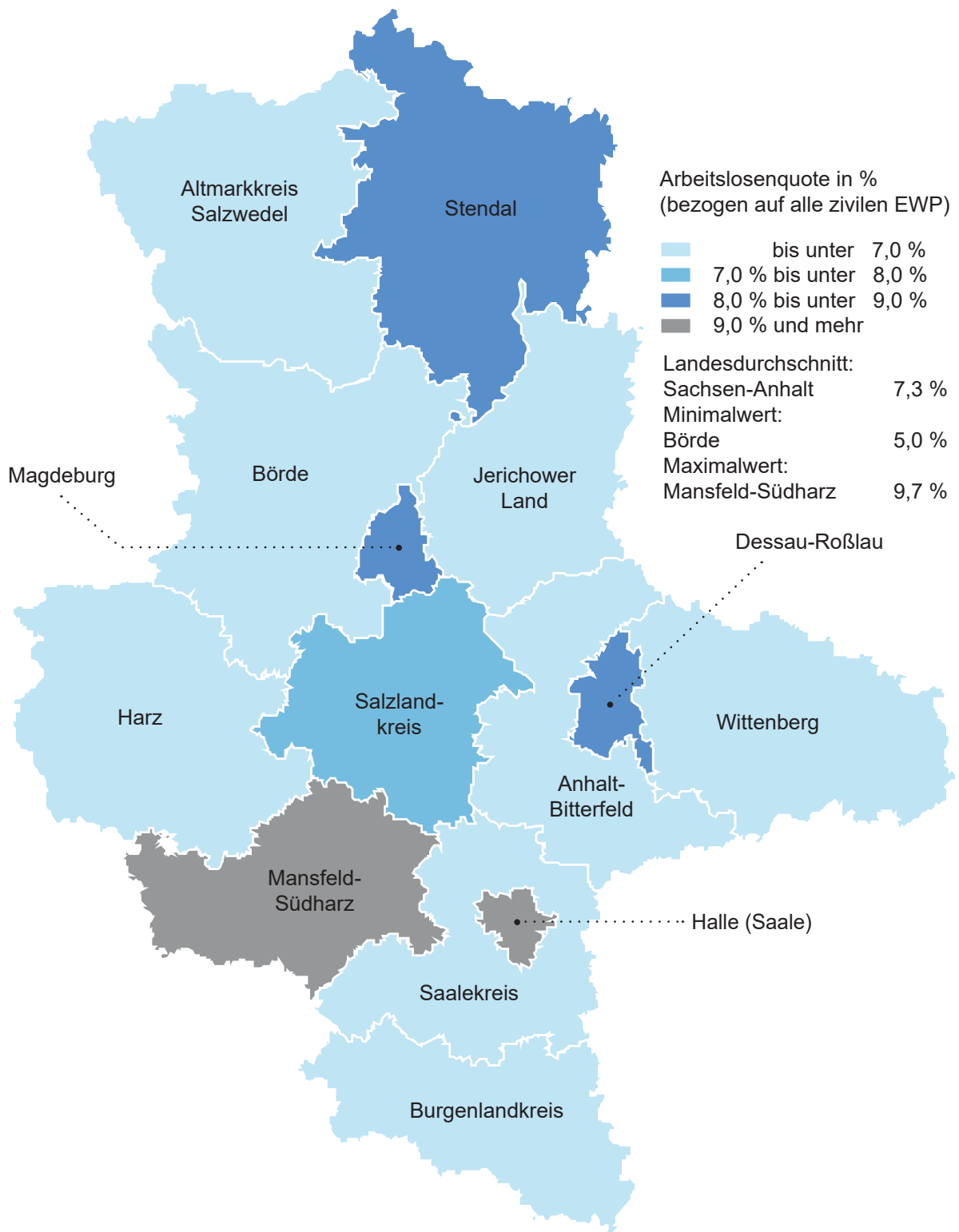
Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Zugang	Bestand
	2021	
Januar	1 253	4 561
Februar	645	4 229
März	1 113	4 737
April	1 733	5 781
Mai	1 199	6 372
Juni	1 114	6 543
Juli	865	6 702
August	807	6 717
September	942	6 735
Oktober	802	6 545
November	731	6 285
Dezember	496	4 785
Jahressumme	11 700	x
Jahresdurchschnitt	x	5 833

23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2021 nach Kreisen und Leistungsarten

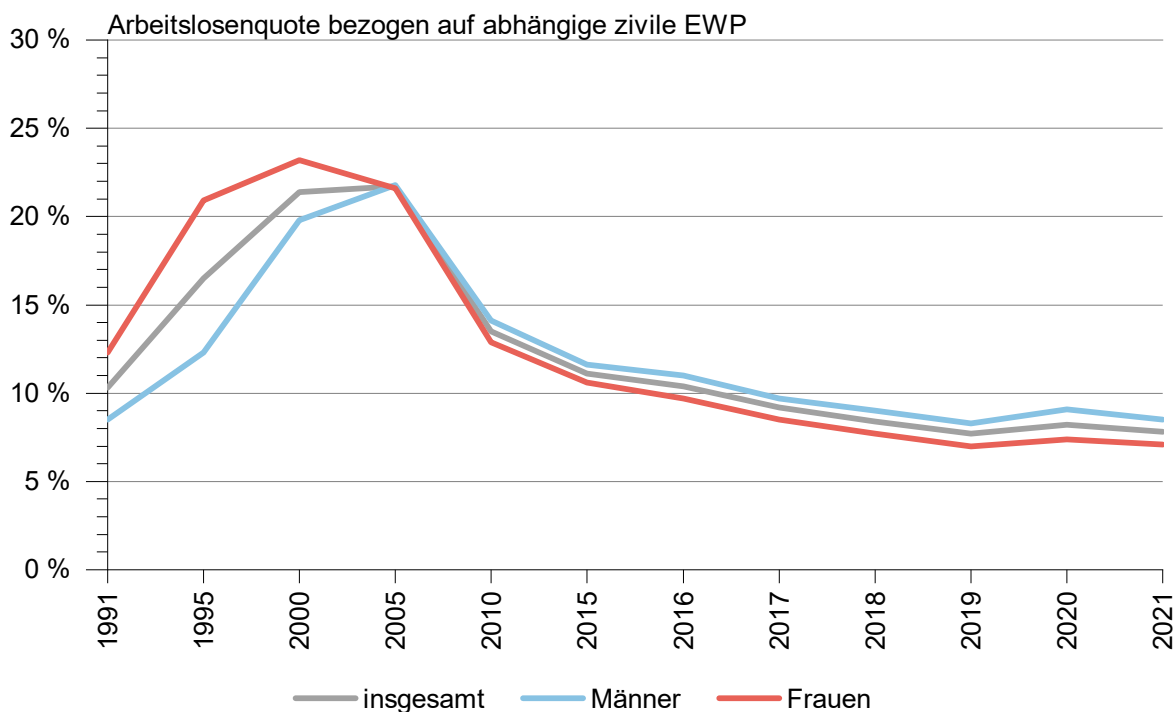
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an					
	Leistungs- beziehenden im SGB III	davon Arbeitslosengeld		Regelleistungs- berechtigten im SGB II ¹	davon	
		bei Arbeits- losigkeit	bei Weiterbildung		Arbeitslosen- geld II	Sozial- geld
	Jahresdurchschnitt 2021					
Dessau-Roßlau, Stadt	884	827	56	6 682	5 022	1 660
Halle (Saale), Stadt	2 263	2 130	134	27 448	19 389	8 059
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 718	2 511	207	23 138	17 480	5 658
Altmarkkreis Salzwedel	1 007	969	38	4 894	3 937	957
Anhalt-Bitterfeld	1 687	1 645	42	11 231	8 831	2 400
Börde	1 949	1 853	97	8 047	6 379	1 669
Burgenlandkreis	1 896	1 823	73	12 573	9 989	2 584
Harz	2 604	2 453	151	12 566	10 263	2 303
Jerichower Land	1 118	1 018	101	5 335	4 122	1 213
Mansfeld-Südharz	1 715	1 597	118	11 687	8 990	2 697
Saalekreis	1 836	1 738	98	11 383	8 692	2 691
Salzlandkreis	2 217	2 094	123	14 969	12 013	2 956
Stendal	1 289	1 245	45	9 667	7 493	2 173
Wittenberg	1 442	1 397	45	7 920	6 074	1 847
Sachsen-Anhalt	24 625	23 297	1 328	167 539	128 673	38 866

¹ Regelleistungsberechtigte (Summe erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Empfänger/-innen Arbeitslosengeld II und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Sozialgeld-Empfänger/-innen)

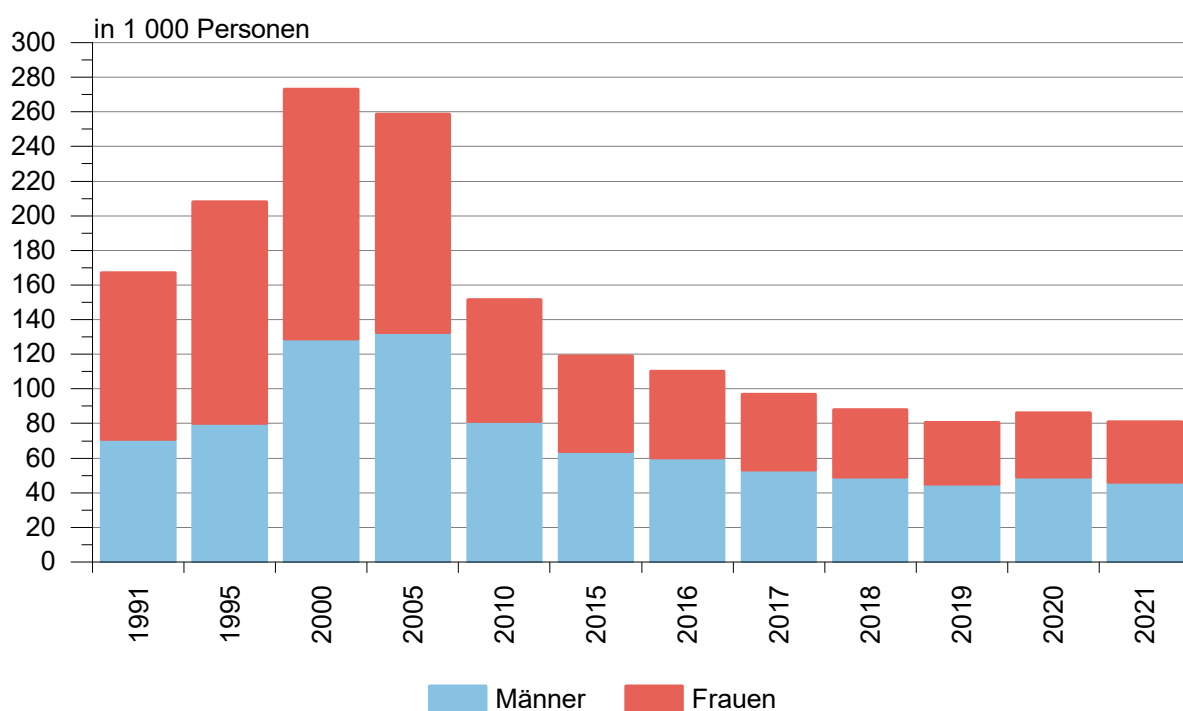
**A. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2021
in den Kreisen nach Größengruppen**



B. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -



C. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt seit 1991 - Jahresdurchschnitte -



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2022 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/22	5,50
3 A 5 01	A V j/21	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2021	8,00
3 A 6 04	A VI j/2020	Erwerbstätige am Arbeitsort, Standard-Arbeitsvolumen und Vollzeitäquivalente nach Kreisen 1991 - 2020, Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2021	13,00
3 E 2 01	E II m-05/22	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2022	2,50
3 F 1 02	j/21	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2021	4,50
3 G 1 01	G I m-03/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel März 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-05/22	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2022, Januar bis Mai 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 P 1 04	P I j/21	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1991 - 2020, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung November 2021	8,00



Bestellnummer: 3A605

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



A VI
j/21